

Wie auch schon vor zwei Jahren steht das Konto des Vereins Rund um die Welt zur Verfügung um Saeed und Ni'lin durch Spenden zu unterstützen:

Rund um die Welt e.V.
Sparkasse Heidelberg
Konto 9081771
BLZ 67250020
Stichwort: Ni'lin

V.i.S.d.P. und Kontakt: Mona-Isabell@Mittelstein.name,
Hundestrasse 14, 23552 Lübeck



www.die-linke-luebeck.de

Ni'lin, Palästina: Leben an der Mauer

Gewaltloser Widerstand in den besetzten Gebieten
Lage der palästinensischen Gefangenen in israelischen
Militärgefängnissen



Vortrag und Diskussion mit Saeed Amireh

„Es geht uns nicht um eine Einstaaten- oder Zweistaatenlösung,
es geht nicht um Namen, es geht um Freiheit, um einen gerechten
Frieden - und es geht um unsere Würde!“

aus Ni'lin, Westbank

**Freitag 23. November 2012, 19:00 Uhr
Otto Passarge Saal
Große Burgstraße 51, 23552 Lübeck**

DIE LINKE.

Ni'lin, Palästina: Leben an der Mauer

62 Prozent des Westjordanlandes sind seit den Verhandlungen von „Oslo II“ als C-Gebiete deklariert. Das bedeutet, dass dort sowohl die Sicherheits- als auch die Zivilverwaltungen dem israelischen Militär unterliegen, obwohl das Westjordanland als palästinensisches Autonomiegebiet eingestuft wurde.

Das Dorf Ni'lin, aus dem der 21 Jährige Saeed Amireh stammt, gehört ebenfalls dazu. Ein Großteil des zu Ni'lin gehörenden Landes wurde für Straßen- und Siedlungsbau enteignet; den Einwohnern, die mehrheitlich Bauern sind, wurde dadurch ihre Lebensgrundlage entzogen. Viele Einwohner haben den Ort deswegen verlassen – deswegen und wegen der starken Militärpräsenz mit ihren Folgen:

Der friedliche Widerstand gegen Landnahme und die völkerrechtswidrige Mauer formierte sich spontan, als die israelischen Bagger kamen um die Mauer zu bauen. Die Menschen zelteten auf dem gefährdeten Land, begannen mit täglichen Demonstrationen und waren gemeinsam mutig: „Die Soldaten bildeten eine Linie vor uns und drohten, wenn wir diese überschritten, würden Sie zu den Waffen greifen. Wir fassten uns alle an den Händen – Männer und Frauen – zählten auf drei und sprangen gemeinsam. Sie konnten uns nicht alle erschießen!“ Aber die Mauer wurde dennoch gebaut (2008) und seither begegnet die israelische Armee (IDF) dem Widerstand mit Ausgangssperren, nächtlichen Razzien, Verhaftungen und Beschuss. Fünf Einwohner wurden seither bereits erschossen, unzählige wurden verletzt und verhaftet.

Im Januar 2010 wurden die drei Organisatoren der nunmehr noch wöchentlichen Demonstrationen, an denen auch israelische und internationale Aktivisten teilnehmen, verhaftet und inhaftiert; einer von ihnen war Saeeds Vater.

Saeed – damals 17 Jahre alt – begann mit Hilfe eines Übersetzungsprogrammes im Internet Englisch zu lernen und

nahm über facebook und twitter Kontakt zur Außenwelt auf, um auf www.supportibrahim.com und www.nilin-village.org auf ihre Situation aufmerksam zu machen.

Im Oktober 2010 berichteten wir hier in Lübeck das erste Mal über die Situation vor Ort, von der sich eines unserer Mitglieder ein Bild machen und den Kontakt zu Saeed Amireh herstellen konnte. Daraus entwickelte sich eine Bundes- und Europaweite Kampagne, mit der die Kautions für die drei Aktivisten aufgebracht wurde und sich eine erste Vortragsreise von Saeed durch Europa organisieren ließ (2011), bei der er auch in Lübeck berichtete.

Dieses Jahr wird Saeed nicht nur über das Leben an der Mauer, sondern auch zu der Lage der palästinensischen Gefangenen sprechen. Sie sitzen in israelischen Militärgefängnissen ein und gerade politische Gefangene werden oft sogar ohne Anklage und teilweise über mehrere Jahre in so genannter Administrativhaft festgehalten. Ihre bis dahin kaum beachtete Situation rückte dieses Frühjahr durch Hungerstreiks („Hungrig nach Freiheit“) in die Medien und den Blick der Weltöffentlichkeit.

Saeed kann nicht nur über die Haft seines Vaters berichten, sondern auch er selbst wurde kurz vor seinem Schulabschluss für vier Monate inhaftiert.

Saeed wird, mit Hilfe von reichlich Bildmaterial, auf eine sehr persönliche und eindrückliche Weise über den Widerstand und das Leben in dem Dorf Ni'lin berichten, außerdem wird er ein Video zeigen, dass die Lage der Gefangenen verdeutlichen soll. Nach dem Vortrag haben wir Gelegenheit zu Fragen und zum Gespräch mit Saeed (Saeed wird auf Englisch sprechen und ins Deutsche übersetzt).